Querelles. Jahrbuch für Frauenforschung 1998

Querelles. Jahrbuch für Frauenforschung erscheint in Verbindung mit der
Edition *Ergebnisse der Frauenforschung an der Freien Universität Berlin*

Beirat

Anke Bennholdt-Thomsen (Berlin), Renate Berger (Berlin),
Ulla Bock (Berlin), Angelika Ebrecht (Berlin), Susanne Kord (Washington),
Irmela von der Lühe (Göttingen), Anita Runge (Berlin),
Margarete Zimmermann (Berlin)

Herausgeberinnen des Bandes

Sabine Eickenrodt und Cettina Rapisarda
(unter Mitarbeit von Ute Pott)

Redaktion

Anita Runge
Zentraleinrichtung zur Förderung
von Frauenstudien und Frauenforschung
Königin-Luise-Str. 34
14195 Berlin

QUERELLES

Jahrbuch für Frauenforschung 1998

Band 3

Freundschaft im Gespräch

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Querelles: Jahrbuch für Frauenforschung ... ; in Verbindung mit der Edition
„Ergebnisse der Frauenforschung an der Freien Universität Berlin“. –

Stuttgart ; Weimar : Metzler

Bd. 3. 1998. Freundschaft im Gespräch. – 1998

Freundschaft im Gespräch /

[Hrsg. des Bd.: Sabine Eickenrodt und Cettina Rapisarda
(unter Mitarb. von Ute Port)]. – Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1998

(*Querelles*; Bd. 3. 1998)

ISBN 978-3-476-01600-3

ISBN 978-3-476-03742-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03742-8

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1998 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1998

EDITORIAL

Mit *QUERELLES* als Titel dieses Jahrbuchs für Frauenforschung stellen wir uns in die Tradition der europäischen Frauen- und Geschlechtergeschichte. Die *Querelle des Femmes* des 15. bis 18. Jahrhunderts war geprägt von leidenschaftlichen Debatten über Geschlechterverhältnisse, die von Männern und Frauen geführt wurden, zum Teil gegeneinander, zum Teil miteinander, stets jedoch mit Witz, Verve, Temperament. An diese Tradition wollen wir anknüpfen, indem wir mit *QUERELLES* einen Ort der Streitkultur im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung und einen Ort des intellektuellen Austauschs zwischen den Geschlechtern schaffen.

Das Wort *Querelle* wie auch seine englischen, spanischen und italienischen Entsprechungen *Quarrel/querela* verweisen auf Streit, Auseinandersetzung, Kontroverse. Wir verstehen *QUERELLES* allerdings nicht als Forum für kleinliche Querelen, sondern für einen ebenso generösen wie anregenden Dialog zwischen den Angehörigen verschiedener Disziplinen sowie für eine Konfrontation konträrer Positionen. Bei aller gebotenen theoretischen Reflektiertheit ist die Absage an jede Form von Dogmatismus zugunsten einer lebendigen Vielstimmigkeit und Vielfalt der Ansätze, der Fragestellungen und Methoden unser vorrangiges Anliegen.

Wir knüpfen mit *QUERELLES* bewußt an die Tradition der Aufklärung an, die wir zwar in ihrer epochalen Bestimmtheit, vor allem aber als einen über die Epochengrenzen weit hinausweisenden, unabgeschlossenen Prozeß begreifen. Aufklärung als ein Phänomen der *longue durée* erscheint uns – gegen alle modischen Diskurse vom Ende des Subjekts und der Geschichte – als ein fortdauerndes und vielfach uneingelöstes Programm der Selbsterkenntnis von Frauen, der Reflexion über die Geschlechterverhältnisse und damit des theoretischen und praktischen Ringens um die Verwirklichung der Aufklärungspostulate. Die Anfänge, Brüche und Rückschläge innerhalb dieses Prozesses sind in den einzelnen nationalen Kulturen zweifellos unterschiedlich zu datieren und zu interpretieren: Die vergleichende Analyse des je spezifischen Prozesses der Aufklärung in einzelnen Ländern ist somit notwendiger und integraler Bestandteil unserer Arbeit mit und an der Tradition.

QUERELLES wird in Verbindung mit der Edition *Ergebnisse der Frauenforschung an der Freien Universität Berlin*, einem Programm zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses, herausgegeben und stellt eine Ergänzung zu den in dieser interdisziplinären Reihe versammelten monographischen Arbeiten dar.

QUERELLES erscheint jährlich. Die Beiträge jedes Einzelbandes sind um einen thematischen Schwerpunkt gruppiert, dessen Konzipierung jeweils wechselnden Herausgeberinnen und Herausgebern obliegt. Neben Aufsätzen gibt es einen Besprechungs- teil sowie, unter der Rubrik *Fundstücke*, die Edition bislang unveröffentlicher kürzerer Quellentexte. Vorgesehen ist ferner, unter der Rubrik *Forum*, kontroverse Beiträge zu aktuellen Fragen der Frauen- und Geschlechterforschung zu veröffentlichen.

In Vorbereitung:

Band IV (1999): Androgynie (Hg. Dorothee Alfermann und Ulla Bock)

Band V (2000): Transgressionen. Grenzgängerinnen des moralischen Geschlechts
(Hg. Elfi Bettinger und Angelika Ebrecht)

Band VI (2001): Biographik (Hg. Irmela von der Lühe und Anita Runge)

Wir bitten Interessentinnen und Interessenten, sich mit Vorschlägen für Einzelbeiträge
oder Themenschwerpunkte für spätere Hefte an die Redaktion zu wenden.

INHALT

Sabine Eickenrodt / Cettina Rapisarda: Über Freundschaft und Freundinnen – ein Überblick.	9
---	---

Aufsätze

Freundschaft im Gespräch - Annäherungen und Perspektiven

Silvia Bovenschen: Ach wie schön. Ein Kapitel über Freundschaft und idiosynkratische Befremdungen mit einem Exkurs über ein Stück von Nathalie Sarraute	33
Agnes Heller: Ein Essay über die Schönheit der Freundschaft	48
Claudia Schmölders: Das Gesicht der Freundin, ihre Stimme, ihr Gespräch. Eine physiognomische Suche	63
Angelika Ebrecht: Jenseits des Spiegels – Das Verhältnis von Freundschaft, Geschlecht und Moral aus psychoanalytischer Sicht	75
Michela De Giorgio: Hortus clausus. Zur Geschichte der sozialen Kontrolle von Mädchen- und Frauenfreundschaften in Italien	89
Ursula Nötzoldt-Linden: Freundschaftsmuster. Studien zur Soziologie weiblicher Solidarität	105

Freundinnen in Literatur und Briefen des 18. und 19. Jahrhunderts

Roswitha Böhm: Vom <i>code galant</i> zum <i>code tendre</i> . Freundschaftsentwürfe im Kreis der Madame de Sévigné	125
Franziska Meyer: "Nur nicht eine Minute Schwärmerey". Caroline Schlegel-Schellings Freundschaft mit Luise Stieler-Gotter	137
Heidi Thomann Tewarson: Die „große Freundin“ und Freundschaftsstifterin Rahel Levin Varnhagen	152
Marie-Claire Hooock-Demarle: Zwischen Wirklichkeit und Fiktion. Karoline von Günderrode und Bettina von Arnim – eine weibliche Freundschaft um 1800 und ihre literarische Verarbeitung	169
Sabine Eickenrodt: Blindes Vertrauen. Die Metapher der toten Freundin in Jean Pauls <i>Titan</i> und <i>Selina</i> -Fragment	184
Barbara Naumann: <i>Love and Friendship</i> . Das Glück der Rede bei Jane Austen	202
Anne Vincent-Buffault: Magnetische Anziehungskraft. Die Freundschaften von George Sand und Flora Tristan	217
Cettina Rapisarda: „Wandernde Zeichen“. Freundschaft und Liebe in Gedichten Annette von Droste-Hülshoffs	228

Fundstücke

Ute Pott: Briefe Sophie von La Roches an Johann Wilhelm Ludwig Gleim . . .	249
Karin Sträter: „Es ist doch ein herrlich Ding um Ehrlichkeit und Freundschaft ...“ Sophie Becker und Elise Reimarus	258
Christine Lehmann: Weibliche Erinnerungskultur zwischen Individualität und Standardisierung: Freundschaftsbeteuerungen in Frauenstamm- büchern aus dem 18. und 19. Jahrhundert (mit 5 Abbildungen)	266
Jutta Dick: Aus den Briefen von Rahel de Castro an Ludmilla Assing	281

Forum

Korrespondenz(en) der Freundschaft

Friederike Mayröcker: Supplement	292
Anne Duden / Petra Schick: Ein Schriftverkehr.	296
Yoko Tawada: Zwei Briefe aus Prag	302
Zehra Çirak: Spiegelbrief	305
Nicole Müller: Les amies – le garde-fou	308
Valeria Viganò: E-mail freeyourself.Mlink.nl	310
Renate Feyl: Das mühselige Amt der Poeterey. Sophie la Roche an Julie Bondeli	313
Fabrizia Ramondino: Briefe aus Neapel	316

Rezensionen

<i>L'amitié. Dans son harmonie, dans ses dissonances.</i> Hg. von Sophie Jankélévitch und Bertrand Ogilvie. Éditions Autrement – Série Morales n° 17, Paris 1995. (Angela Taeger)	321
<i>Meine in Gott geliebte Freundin. Freundschaftsdokumente aus klösterlichen und humanistischen Schreibstuben.</i> Hg. von Gabriela Signori, Bielefeld 1995. (Jutta Eming)	323
<i>Chloe liked Olivia.</i> Ein Literaturbericht zu Virginia Woolf (Elfi Bettinger)	326
Rahel Levin Varnhagen: <i>Briefwechsel mit Pauline Wiesel.</i> Hg. von Barbara Hahn unter Mitarbeit von Birgit Bosold, München 1997 (Ute Pott)	333

<i>Zu den Autorinnen dieses Bandes</i>	339
--	-----